treter: H. Evers, Dr. da Fonseca-Wollheim, C. Diercks, J. Mannhardt, Lehrer W. Grunewald, H. Hartmann, J. Daniels, W. Hobein, Uhr. Wuff, Eisenbahnsekretär W. Claussen, H. Martinsen, F. Piel.

Evangelisch-reformierte Kirche. W. Schüler, Pastor; A. Bunge, kassaführender Aeltester und Verwalter der Diakonielkasse; J. D. Woortman, Aeltester und Archivar; Professor F. Möller, Aeltester; C. E. W. Riemschneider, Aeltester und Bauherr; Professor E. Begemann, Aeltester und Schriftführer; A. Spielberg, Aeltester. — H. Kruse, Organist; W. Herbold, Küster und Leichenbitter: Zecher, Kirchenfrau.

Katholische Militär-Gemeinde. Dr. Pawlicki, Divisionspfarrer, Körnerst. 4; Fr. Wienter, Organist, Stiftst. 18, Martin Adler, Divisionsküster, Am Brunnenhof 27.

Evangelische Militärgemeinde (Altona-Hamburg-Bahrenfeld): St. Johannikirche Altona (Allee): Gottesdienste sonntags 10 und 12 Uhr. Militär-Oberpfarrer des 9. Armeekorps: Konsistorialrat Wehe, Altona-Ottensen, Kaiserst. 35 I (Sprechstunden 10—2 Uhr außer Sonntags). Divisionsküster der 17. Division: Stricker, Altona Viehmarkt. 21 II, Hilfsküster: Vizefeldwebel Paul, Hamburg, Sedanst., Amt Bildungsamt. Organist: Brodersen, Altona, Wohlers Allee 19, I.

Katholische Militärgemeinde: Dr. Pawlicki, Divisionspfarrer, Körnerstraße 4; Fr. Wienter, Organist, Stiftst. 18; Martin Adler, Divisionsküster, Am Brunnenhof 27.

Römisch-katholische Kirche. Hartong, Pfarrer; Hilling, Kaplan; Johanning, Vikar. — Kirchen-Vorsteher: E. Bierlante, J. Berle, F. Lama, P. Lehmacher, G. Gretemeier, H. J. Nebel. — Gemeinde-Vertreter: Herm. Münteering, Vorsitzender; F. J. G. Schricker, C. Schwarz, W. Heffner, F. A. Wieg, B. Eckert, Joseph Schniedel, Joh. Sack, Eom. Becker, Wilh. Rings, M. Oberthür und J. B. Woltmann.

Katholische Marienkirche in Ottensen (Filiale). Schütte, Pastor, Bei der Reitbahn 5.

Katholisch-apostolische Gemeinde. Vorsteher: Friedrich Rahm, Gerichtst. 15. Kapelle: Gerichtstraße neben 15.

Mennoniten-Gemeinde. Den gemeinsamen Kirchenvorstand für Hamburg und Altona bilden: H. van der Smissen, Pastor, Altona, und die Vorsteher: C. C. Wiebe, Hamburg, Altdaton; B. O. Roosen, Othmarschen, H. Penner, Gr.-Flottbek, J. J. Schütt, Hamburg, H. van Sintern, St. Pauli; A. Claassen, Dockenhuden, H. G. J. Mannhardt, Hamburg, Herm. O. Roosen-Hamburg, Diakonen. Organist: E. F. Callsen. — Kirchendiener: J. Dunkhase, gr. Freiheit 73; Kirchhofsgärtner: Carl Ehlers, Friedhofst. 82.

Baptisten-Gemeinde. G. Kickstat, Prediger. J. Jochimsen, Ph. Braun, Aelteste. Diakonen: C. Geipel, P. Raap, Ramke, E. Wirth, F. W. Plickert, C. Strauss, J. F. Hardt, G. Kobitz, A. Hauschild. — Organisten: H. Heine und A. Menk. Kastellan: C. Wendland.

Baptisten-Gemeinde zu Ottensen. Prediger: H. Ekrut, Boninst. 2 I.; Aeltester: G. Reibert; Diakonen: E. Harder, K. Kielgast, C. Schröder; Organist: E. Wiessner. Kastellan: E. Grafeld.

Israeliten-Gemeinde siehe unter Kirchengemeinden 2c.

Kirchengemeinden 2c.

Evangelisch-lutherische Hauptgemeinde. Die lutherischen Einwohner hielten sich noch nach Ottensen zur Kirche, als schon sowohl die Reformierten, wie auch die Juden hier ihre eigenen Gotteshäuser hatten. 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche" benannt wurde. Der 1694 von dem Zimmermeister Jacob Bläser erbaute 215 Fuß hohe Turm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Am 11. April 1742 wurde an Stelle der bis auf den Turm niedergerissenen alten Kirche der Grundstein zu der jetzigen neuen Kirche, welche durch Beschluß des Konsistoriums vom 15. Oktober 1739 den Namen „Hauptkirche" erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlichst eingeweiht. Diese von dem Baumeister Cay Dose erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Turm eine Länge von 110 Fuß; ebensoviel vom Süder- bis zum Norderkreuzflügel; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist eine der schönsten unter den neueren Kirchen Schleswig-Holsteins. — Am 15. Mai 1870 wurden die beiden von dem hiesigen Bildhauer J. F. Riecken kunstreich angefertigten Votivtafeln zum Andenken an die in dem schleswig-holsteinischen Kriege von 1848—51 für ihr Vaterland gefallenen 58 Krieger aus Altona unter angemessenen Feierlichkeiten enthüllt. — 1897 wurde der Turm mit einer neuen Vorderwand ausgebaut, 1899 das gesamte Innere der Kirche renoviert. Zugleich erfolgte die Anlegung der elektrischen Beleuchtung. Im Jahre 1904 erhielt die Kirche eine neue Orgel; dieselbe ist erbaut worden von den Herren Walcker & Comp. in Ludwigsburg, Königl. Württemb. Hoforgelbauer. Sie hat 58 klingende Stimmen und 3 Manuale und verursachte einen Kostenaufwand von ca. 24 450 M.

Regelmäßige Gottesdienste finden statt: an allen Sonn- und Feiertagen vormittags 10 Uhr und abends 6 Uhr. Am letzten Jahrestage ist abends 6 Uhr Gottesdienst; während der Fastenzeit jeden Mittwoch, abends 7 Uhr Fastenpredigt. Das heil. Abendmahl wird vom 1. Oktober ab an jedem Sonn- und ersten Festtage, von Pfingsten an jeden ersten Sonntag im Monat, im Anschluß an den Vormittag-Gottesdienst, gefeiert. Oeffentliche Beichte wird an diesen Sonn- und Festtagen 9½ Uhr vorm. gehalten. Im Winterhalbjahr wird außerdem jeden zweiten Sonntag im Anschluß an den Abendgottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier gehalten. Einmal im Jahre findet Konfirmation statt, an den drei Sonntagen vor Ostern. Seit Juni 1892 ist die Gemeinde in drei Pfarrbezirke eingeteilt.

1. Südbezirk im 1., 2. und 3. Stadtbezirk (Pastor Köster): Baumannstreppe, Bäckerst., gr. und kl. Brauerst., Breitest. 1—131, Südseite, von der kl. Elbst. bis Palmaille, Breitest. 60—168, von der Kirchenst. bis Palmaille, Dreierst., Dingsgang, Daubes Platz gr. Elbst. 1—83, gr. Elbst. 2—144, kl. Elbst., gr. und kl. Fischerst., Fischmarkt, Gademannst., Grünest. 1—33, Westseite, Hafenst., Hochst. 31—35, Hoheschulst., Kirchenst. 1—25, Westseite, Köhlbrandstreppe, Königst. 75—147, von Ecke der Grünenst. bis Ecke der Catharinenst., Kurzeit., Lucienst., gr. Mühlenst., kl. Mühlenst. 1—85, kl. Mühlenst. 2—76, Meyns Passage, gr. Papagoyenst., kl. Papagoyenst. 15—27, kl. Papagoyenst. 14—26, Naboisen, Rosengang, Schloengang, Seestermannst., Schlickuth, gr. und kl. Schmiedest., Bossenst.

2. Ostbezirk im 7., 8. und 9. Stadtbezirk (Pastor Esmarch): Amalienst., Lachst., gr. Bergst. 2—138, von der Reichenst. bis Ecke der Blücherst. gr. Bergst. 1—69, von der Reichenst. bis Ecke der gr. Johannisst., kl. Bergst. Böhmenst., Breitest. 2—56, von der gr. Wilhelminenst. bis Ecke Kirchenst. Blücherst. 2—56, Finkenst., Ferdinandst., gr. Freiheit, kl. Freiheit 1—35, von der gr. Bergst. bis gr. Marienst., kl. Freiheit 2—82, Ecke der gr. Roosenst., Grund Grünest. 18—32, Ostseite, Hochst. ausgen. 31—35, Herkloßgang, Hutmacherst., Bei der Hauptkirche, gr. Johannisst. 2—42, Ecke der gr. Marienst., Kirchenst., Ostseite, 2—52, Kibbelst., Kibbelwiete, Königst. 2—70, Königst. 1—71, Langest., Lindenst., gr. Marienst. 1—55, kl. Marienst. 1—17, kl. Marienst. 2—101, Neueburg, gr. und kl. Prinzenst., Pfeiffersgang, Peterst., Präsidentengang, kl. Papagoyenst. 1—13, kl. Papagoyenst. 2—10, Rathhausmarkt, Reichenst., Schlachterbuden, gr. Wilhelminenst.

3. Nordbezirk im 6., 10., 15. und 16. Stadtbezirk (Pastor Mau): Annenst., gr. Bergst. 138—172, v. d. Blücher- bis gr. Westerst., gr. Bergst. 71—179, von gr. Johannisst. bis Steinst., Blücherst. 1—45, Westseite, Bürgerst. 2—62, Ecke der Blumenst., Bürgerst. 1—59, Ecke der Blumenst., Christianist., Dennerst., Fesq-Platz, Friedrichsbaderst., kl. Freiheit 37—107, von der gr. Marien- bis gr. Roosenst., Grotjahnst., Hörmanns Passage, Holst' Passage, gr. Johannisst. 1—81, Ecke der Blumenst., gr. Johannisst. 44—82, von der gr. Marienst. bis Münzmarkt, Königst. 72—140, Ecke Blücher- bis Catharinenst., Lahrmannstraße, Mörkenst. 2—26, Mörkenst. 1—45, gr. Marienst. 2—70, Nordseite, kl. Marienst. 19—27, kl. Marienst. 12—34, Norderst., Neckers Platz, kl. Roosenst., Schauenburgerstraße 9—61, Ecke der Steinst., Schauenburgerst. 6—70, Ecke der Steinst., Schmucks Passage von der kl. Roosenst., Untererst., Weidenst. 1—41, Ecke der Blumenst., Weidenst. 2—58, Ecke der Blumenst.

Die Gemeindeglieder sind hinsichtlich sämtlicher geistlicher Amtshandlungen, welche sie verlangen, an den Pastor des Pfarrbezirks gewiesen, in welchem sie wohnen, nur in Bezug auf kirchliche Mitwirkung bei Beerdigungen und Teilnahme am heil. Abendmahl haben sie freie Wahl. Die Abhaltung der regelmäßigen Gottesdienste, sowie Beichte und Abendmahlsfeier wechseln unter den drei Predigern.

(Vergl. Schaar: Denkschrift zur Erinnerung an die erste Säcularfeier der Hauptkirche in Altona. Altona 1843; und Beilagen zum „Altonaer Mercur" vom 9. und 16. Sept. 1855. H. Schmahl: Die Orgel der Hauptkirche zu Altona und ihre Renovation u. s. w. Hamburg bei H. Grüning, 1867. A. Berghoff: Festschrift zum 150jähr. Bestehen, 1893.)

Seit dem 1. April 1902 sind in Uebereinstimmung mit sämtlichen lutherischen Gemeinden in Altona einschließlich Ottensen an Gebühren für kirchliche Amtshandlungen festgesetzt: für eine Taufe im Privathause 1 M. 50 ₰; bei Nottaufen kann die Gebühr erlassen werden; für eine Haustrauung 7 M. 20 ₰; für den Konfirmanden-Unterricht 2 M. 50 ₰. Die Trauung und die Taufe in der Kirche oder in dem Hause der Prediger sind gebührenfrei. (Kirchentaufen werden nur an Sonn- und Festtagen nach dem Vormittags-Gottesdienst vollzogen) Bei Kirchentrauungen wird, falls besondere Veranstaltungen gewünscht werden, die dann auf dem Kirchenbureau zu bestellen sind, daselbst bezahlt: für Orgelspiel 10 M. für Gesang 5 M. (für Einlage von Motetten ist nach Vereinbarung mit dem Chorleiter eine besondere Gebühr zu entrichten,) für Ausschmückung der Kirche 15 M., für Heizung 20 M., für Beleuchtung 15 M. Bei Uebertragungen von Kirchentrauungen soll in der zuständigen Gemeinde nur die Gebühr von 15 M. erhoben werden, wenn es sich um eine Trauung mit Ausschmückung der Kirche handelt. Dagegen sollen die übrigen Gebühren für Orgelspiel 2c. an die Kirche bezahlt werden, in der die Trauung stattfindet. Sämtliche Gebühren fließen in die Kirchenkasse. Kirchliche Mitwirkung bei Beerdigungen ist gebührenfrei; nur muß dem Pastor, falls seine Begleitung bis zum Kirchhof gewünscht wird, ein Wagen gestellt werden. — Für Ausfertigung eines Auszuges aus den Kirchenbüchern beträgt die Gebühr 1 M. 80 ₰.

Friedhöfe. Früher wurden die Leichen der lutherischen Gemeinde teils in den Grabgewölben der Hauptkirche, teils auf dem Platze um die Kirche bestattet und seit dem Kirchenbau der jetzigen Hauptkirche auch auf dem Heiligengeist-Kirchhofe. Im Jahre 1831 kaufte die Gemeinde einen im Norden der Stadt belegenen Kamp zu einem Begräbnisplatze an, auf welchem der Kirchhof an der Norderreihe angelegt wurde. Am 21. Juli 1831 wurde derselbe durch eine angemessene Feier und durch Einsenkung der ersten Leiche, des weiland Bankdirektors Kiß, eingeweiht. Die Kapelle zum Eingang des Kirchhofes ist erst 1850 erbaut. — Mit Rücksicht auf die anwachsende Einwohnerzahl kaufte die Kirche 1866 ein in der Nähe des Dibstedtes belegenes, 4900 Quadrat-Ruthen großes Stück Land, Hochfeld oder Hohenfelde genannt, für die Summe von 70560 M. zu einem neuen Friedhofe an. Am 28. Februar 1868 wurde derselbe bei Einsenkung der ersten Leiche feierlich geweiht und dem Gebrauche übergeben. Die Katholiken, die Militärgemeinde und die Reformierten benutzen diesen Friedhof ebenfalls zur Bestattung ihrer Leichen. Im Jahre 1887 ist ein in der Nähe belegenes umfangreiches Areal für einen dritten Friedhof angekauft, am 7. März 1888 gewiht und in Gebrauch genommen worden. Gleichzeitig wurde ein angrenzendes Grundstück von 315565 Quadratfuß à 1 ₰ angekauft, welches am 31. Oktober 1893 bei Gelegenheit der Einsenkung der ersten Leiche feierlich geweiht worden ist. Die beiden entfernteren Begräbnisplätze, der bei dem Diebsteich belegene und der neueste Friedhof,